

Erstnachweis des Rauchbraunen Nachtläufers - *Cymindis vaporariorum* (L., 1758) - in Rheinland-Pfalz (Coleoptera: Carabidae)

von **Patrick Winterhagen**

Inhaltsübersicht

Abstract

Dank

Literatur

Abstract

First record of *Cymindis vaporariorum* (LINNÉ, 1758) in Rhineland-Palatinate/Germany.

A short overview about the distribution and the habitat of this ground beetle is presented. Some brief information about the circumstances of the finding and about the endangered situation of the area is shown.

Bei *Cymindis vaporariorum* handelt es sich um eine paläarktische Art, deren Verbreitungsgebiet nach Osten über Russland und Sibirien bis zur Kamtschatka-Halbinsel reicht (HORION 1941). In Nordeuropa ist sie nahezu im gesamten Gebiet zu finden, jedoch ist das Auftreten unregelmäßig (LINDROTH 1945). Im südlichen Europa ist *C. vaporariorum* in höheren Lagen zu finden. So tritt diese Art in montanen bis alpinen Gebieten, in den Pyrenäen im Westen über die gesamten Alpen bis nach Bulgarien im Osten, auf (MARGGI 1992, TURIN 2000). Auch Irland und der nördliche Teil von Großbritannien gehören zum Verbreitungsgebiet (LINDROTH 1945).

In Deutschland liegt der Schwerpunkt des Vorkommens von *C. vaporariorum* in der norddeutschen Tiefebene, in Ostdeutschland und im Süden in Bayern (HORION 1941), wobei das südliche Vorkommen vom nördlichen getrennt scheint (TURIN 2000). Im Westen von Deutschland (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg) liegen keine älteren Funddaten vor (HORION 1941), und die aktuellen Nachweise sind sehr rar, wodurch diese stenotope Art in diesen Bundesländern als zumindest gefährdet eingestuft wird. Fehlt nach CALLOT & SCHOTT (1993) auch im Elsass.



Cymindis vaporariorum L.
Belegexemplar aus Ludwigswinkel

Der Fundort in Rheinland-Pfalz liegt im äußersten Süden nahe der deutsch-französischen Grenze bei Ludwigswinkel (Fischbach bei Dahn/Landkreis Pirmasens). Die Art wurde bei einer faunistischen Untersuchung (Frühjahr/Sommer 2001) eines ehemalig militärisch genutzten Geländes mittels Bodenfallen nachgewiesen. Bei dem Untersuchungsgebiet (340 m ü. N.N.) handelt es sich um eine ehemalige Munitionsdepotanlage der amerikanischen Streitkräfte, die eine mosaikartige Habitatstruktur aufweist. So sind neben Mischwald auch Feuchtgebiete und trockene Heideflächen zu finden. Das Augenmerk der Erhebung war vornehmlich auf die Areale mit Heide gerichtet. Die Vegetation wird von *Calluna* dominiert, wobei zahlreiche vegetationsfreie Flächen auffallen, ebenfalls ist stellenweise Aufwuchs von Kiefern (*Pinus sylvestris*) zu verzeichnen, die wohl aus Samenanflug vom nahen Waldrand stammen. Die überwiegende Bodenart ist Sand. Diese Habitatstruktur stimmt mit den Angaben von LINDROTH (1945)

überein. Aufgrund der Lage des Fundortes und der Habitatstruktur ist dieses Vorkommen der nördlichen Großpopulation zuzurechnen und liegt an deren südlicher Verbreitungsgrenze.

Zur Zeit werden die beschriebenen Heideflächen allerdings intensiv mit Eichen aufgeforstet, wodurch diese Population der xerophilen Art *C. vaporariorum* und die einigertypischer Begleitarten akut gefährdet sind. Als von TURIN (2000) angeführte Begleitarten konnten u.a. *Calathus melanocephalus*, *Calathus erratus*, *Poecilus versicolor*, *Poecilus lepidus*, *Pterostichus niger*, *Amara equestris* und *Harpalus latus* in z.T. hohen prozentualen Anteilen nachgewiesen werden.

Das Belegexemplar wurde auf die Ausbildung der Hinterflügel untersucht, da LINDROTH (1945) bei *Cymindis vaporariorum* Flügeldimorphismus erwähnt. Das Tier besitzt Flügelrudimente und ist somit flugunfähig, daher kann Zuflug ausgeschlossen werden. Es dürfte sich demnach um eine eigenständige Population handeln, wodurch das Vorkommen an Wert gewinnt.

Der Fund wurde vom Seltenheitsausschuss der Gesellschaft für angewandte Carabidologie (GAC) überprüft (BRÄUNICKE et al. 2000).

Dank

Die Untersuchung wurde im Rahmen ehrenamtlicher Mittel, unterstützt durch das Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, durchgeführt. Für die Mithilfe bei der Betreuung der Bodenfallen sei den Zivildienstleistenden der GNOR herzlichst gedankt. Besonderer Dank gebührt M. PERSOHN für die Überprüfung des Belegexemplars und wertvolle Literaturhinweise. Dank auch an das Forstamt Schönau für die Erlaubnis, die Forstwege befahren zu dürfen. Für die Durchführung dieser Untersuchung lag eine Ausnahmegenehmigung der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Neustadt/Weinstr., vor.

Literatur

- BRÄUNICKE, M., HANDKE, K., PAILL, W., PERSOHN, M. & J. TRAUTNER (2000): Aktueller Arbeitsstand zur Einrichtung eines „Seltenheitsausschusses“ der GAC. – *Angewandte Carabidologie* 2/3: 103 - 108. Kirchheim u. T.
- CALLOT, H. J. & C. SCHOTT (1993): Catalogue et atlas des coléoptères d' Alsace, Tome 5 Carabidae. – 172 S., Strasbourg.
- FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (1976): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 2, Adepnaga 1. – 302 S., Krefeld.
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer, Bd. 1: Adepnaga - Caraboidea. – 464 S., Krefeld.
- LINDROTH, C. H., (1945): Die Fennoskandischen Carabidae. Eine tiergeographische Studie. 1. Spezieller Teil. – 709 S., Göteborg.
- MARGGI, W. A. (1992): Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz, Teil 1 – Text. – *Documenta faunistica Helvetica* 13. 477 S., Neuchâtel.
- SCHÜLE, P. & M. PERSOHN (2000): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz gefährdeten Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae), Stand Jan. 1998. – Hrsg. Ministerium für Umwelt und Forsten. 28 S., Mainz.
- SCHÜLE, P. & H. TERLUTTER (1998): Rote Liste der gefährdeten Sandlaufkäfer und Laufkäfer in Nordrhein-Westfalen, 1. Fassung. – Hrsg. Gesellschaft für Angewandte Carabidologie. S. 51-62, Kirchheim.
- TRAUTNER, J. (1996): Rote Listen Baden-Württemberg - Laufkäfer und Sandlaufkäfer. 2. Fassung, Stand Dez. 1996. – Hrsg. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. S. 49-54, Karlsruhe.

- TRAUTNER, J. & K. GEIGENMÜLLER (1987): Sandlaufkäfer. Laufkäfer. Illustrierter Schlüssel zu den Cicindeliden und Carabiden Europas. – 488 S., Aichtal.
- TURIN, H. (2000): De Nederlandse loopkevers, verspreiding en oecologie (Coleoptera: Carabidae). – Nederlandse Fauna 3. 666 S., Leiden.

Manuskript eingereicht am 11. Januar 2002.

Anschrift des Verfassers:

Patrick Winterhagen, Studerbildstraße 15, D-67434 Neustadt/Wstr.

E-Mail: patrick_winterhagen@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Winterhagen Patrick

Artikel/Article: [Erstnachweis des Rauchbraunen Nachtläufers - *Cymindis vaporarium* \(L., 1758\) - in Rheinland-Pfalz \(Coleoptera: Carabidae\) 1449-1452](#)